An die Stadt Velbert:
An den Bürgermeister
An den Rat der Stadt Velbert
An den Integrationsrat
An das Sozialdezernat
An das Bürgeramt
An die Presse und die Öffentlichkeit

Offener Brief der Flüchtlinge in der Talstraße (Velbert)

Wir sind Flüchtlinge, die in der Sammelunterkunft Talstraße in Velbert leben. Wir sind aus verschiedenen Ländern, und wir sprechen verschiedene Sprachen. Wir alle haben unsere Geschichte und unsere Würde als Menschen.

Wir sind der Meinung, dass die Bedingungen, unter denen wir in der Talstraße wohnen müssen, nicht menschenwürdig sind. Manche von uns sind gerade erst dort eingezogen, andere aber leben schon zwölf Jahre oder länger da. Wir werden krank in dem Heim, weil es kalt und verschimmelt ist und die Enge uns verrückt macht. Manche von uns teilen sich mit drei anderen Erwachsenen ein kleines Zimmer und wir können nicht einmal miteinander reden, weil wir verschiedene Sprachen sprechen. Es gibt keine Privatsphäre, und deshalb entstehen Konflikte.

Es gibt nur eine Dusche im Keller, die meistens kaputt ist. Die Haustüren lassen sich nicht abschließen und die Kinder haben manchmal Angst, dass nachts jemand ins Haus kommen und etwas Schlimmes machen könnte.

Wir sind es leid, unter diesen Bedingungen wohnen zu müssen. Wir wissen, dass das Heim teurer ist als Privatunterkünfte, und dass die Stadt das Heim nur behält, um uns zu isolieren und zu kontrollieren.

Wir wollen, dass das Heim geschlossen wird, und wir wollen in normalen Wohnungen leben.

Die Bewohner und Bewohnerinnen der Talstraße

Wir unterstützen diese Forderungen

Name	Adresse	Unterschrift